

Spontaner Jubel um Mozart-Programm

Das Delian Quartett begeistert sein Publikum – Würdiger Jubiläumsabend

VON FRANZGERHARD
VON AICHBERGER

Das waren schon echte Höhepunkte im reichen kammermusikalischen Oeuvre des großen Wolfgang Amadeus Mozart, die Wilhelm Krämer anno 1933 für das allererste Festkonzert im Ordenssaal ausgewählt hatte und die nun zum Jubiläum am gleichen Ort vom Delian Quartett dargeboten wurden. Das Divertimento für Streichtrio KV 563 ist eine Dankesgabe für Mozarts Logenbruder Michael Puchberg, der dem Komponisten des öfteren in finanzieller Not beigestanden hat.

Das Joseph Haydn gewidmete Streichquartett ist ein Zeichen von Mozarts Verehrung für den väterlichen Freund. Das Klarinettenquintett schließlich ist dem Klarinettenvirtuosen Anton Stadler gewidmet, dem Mozart in seinen letzten Jahren ebenso menschlich wie musikalisch verbunden war.

Alle drei Werke sind einzigartige Zeugnisse von Mozarts kompositorischer Meisterschaft, sei-



Begeisterte: das Delian Quartett.

Bild: Alfred Drossel

ner Phantasie und seinem unglaublichen Klangsinn. Das erschloss sich dem zahlreichen Publikum im ausverkauften Ordenssaal in der idealen Interpretation dieser drei Solitäre durch das Delian Quartett.

Adrian Pinzaru (Violine), Andreas Moscho (Violine), Aida-Carmen Soanea (Viola) und Roland Garioud (Cello) musizierten zusammen mit Dimitri Ashkena-

zy (A-Klarinette) so dicht und jugendfrisch, dass das Publikum wie aus dem Häuschen war.

Es kommt nicht oft vor, dass in einem Konzert nach jedem Satz spontaner Beifall aufbraust. Die Musiker spürten und genossen diese Begeisterung und bedankten sich am Schluss eines würdigen Jubiläumsabends mit einem reizvollen Menuett von Carl Maria von Weber.